

das man nicht anders als Raubbau schlimmster Sorte bezeichnen kann? Und das geschieht in der Zeit der Naturdenkmalpflege! Es wäre wirklich zum Lachen, wenn es sich nicht um eine ernste Sache handelte. Ich bin weit davon entfernt, unseren Schülern die Bekanntschaft auch mit den selteneren und prächtigsten Faltern zu verwehren, aber müssen davon denn gleich Dutzende derselben Spezies herhalten? Zum Massenverbrauch haben wir noch Schädlinge und andere sehr häufige Arten, die den Forderungen des Unterrichts genügen.“ — Das sind beherzigenswerte Worte; möchten sie aber auch beachtet werden! —

Neue Literatur.

Vor einigen Tagen erschien der 17. Jahresbericht des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Osnabrück für die Jahre 1907—1910, Osnabrück 1911; Meindersche Buchhdlg. An entomologischen Arbeiten enthält der Bericht „Systemat. Verzeichnis der in Osnabrück und Umgegend bis einschließ- lich des Jahres 1909 beobachteten Großschmetterlinge“ von H. Jammerath. Durch die vorliegende faunistische Arbeit erfährt die Kenntnis der geographischen Verbreitung der Macrolepidopteren Deutschlands einen schätzenswerten Beitrag. Dieses lokale Faunengebiet ist seit Mitte des vorigen Jahrhunderts mit echt deutscher Gründlichkeit durchforscht worden, hat doch bereits 1875 der verstorbene Geh. Reg. Rat Heydenreich im 2. Jahresbericht des Vereins die Großschmetterlinge dieser Gegend zusammengestellt. Im Jahre 1902 hat Verfasser es unternommen, das bis dahin veraltete Verzeichnis einer Neubearbeitung und Erweiterung zu unterziehen. Ein bedeutender Zuwachs neu aufgefundener Arten und der von Dr. Staudinger und Rebel 1902 erschienene Katalog gaben die Veranlassung zu der 3. Bearbeitung vorliegender Arbeit. Das durchforschte Gebiet blieb das- selbe wie bisher, es umfaßt Osnabrück, Iburg, Bramsche, Menslage, den Kreis Wittlage und Lengerich i. W., sämtlich mit nähern und weitem Umgebungen. Das Verzeichnis umfaßt 651 Arten und 114 Abarten. Die Arbeit beschränkt sich nicht nur auf die Aufzählung der in genannten Gegenden gesammelten Arten, sie bietet vielmehr auch eine reiche Fülle von Hinweisen und Fingerzeigen über Erscheinungszeit, Lebensweise, Flug- und Sammelplätze sowie den Nährpflanzen für die Raupen u. A. Dr. N.

Auskunftsstelle des Int. Entomol. Vereins E. V.

Berichtigung: Bei der Beantwortung der Frage 34 ist der Name des Verfassers des Dipterenwerkes: Die Zweiflügler des kais. Museums in Wien, Wien 1880—83 falsch gedruckt worden, er heißt nicht Bremer, sondern F. Brauer.

Eingegangene Fragen:

Frage 42: Mitte April wurde in Lalir (Baden) ein tiefdunkles ♀ von *Euchloë cardaminis*, L. S. N. gefangen, Oberseite der Vfl. schwarzgrau, die grünen Flecke der Unter- seite der Hfl. sind vollständig schwarz. Ist ein derartiges Stück bereits bekannt und benannt?

Frage 43: Was ist unter *Colias myrmidone* ab. *pallida* zu verstehen und welcher Autor hat diesen Namen gegeben? Staudinger Katalog. Seitz, Rühl usw. geben hierüber keine Auskunft, nur ab. *flavescens* Garbowski ist angeführt. In den Preislisten der Händler ist ab. *pallida* und ab. *flavescens* verzeichnet. Da hierüber keine Klarheit herrscht, wäre eine erschöpfende Auskunft von Coliaspezialisten sehr erwünscht.

Frage 44: Wer kann über *Copula* und *ex ovo* Zucht v. *Rhyp. purpurata* Auskunft geben?

Frage 45: Von im Januar geschlüpften 10 *Doritis apollinus*-Faltern entwickelten sich 8 garnicht, obwohl sie, soweit möglich, der Sonne ausgesetzt wurden und ihre Flügel- stumpfe glatt und wohlgebildet waren. Wie kann man diesen Uebelstand ver- hüten?

Frage 46: Wie vertreibt man mit Erfolg aus Wohnungen die Staub- und Holzläuse, *Pterodela pedicularia* und *Nymphopsocus destructor*?

Die geehrten Mitglieder werden höflichst ge- beten, sich an der Beantwortung der Fragen noch zahlreicher zu beteiligen, um den gegen- seitigen Gedankenaustausch zu fördern.

Eingegangene Antworten:

Frage 36: Ich besitze *Biston hispidarius* F., ein Stück mit trübweißem Untergrund der Vfl. und Hfl. Die beiden Bogenlinien schwarz, scharf gezeichnet, ferner ein Stück an der Wurzel dunkelbraun, nach außen hellbraun mit völliger loschener Zeichnung. Ist dieser Farbenwechsel bereits bekannt und irgend wo beschrieben?

Antwort: Eine Antwort hierauf ist aus dem Mitgliederkreise nicht eingegangen, wahrscheinlich ist der Falter ein abnormal gezeichnetes Tier, wie es bei allen Arten vorkommen kann. Gerade die Gattung *Biston* zeigt große Variabilität und hat man z. B. bei *hirtaria*, cl. allein schon 6 verschiedene Lokalformen aufgestellt. Auch hat man bei *Biston* in Deutschland wiederholt in der Natur entstandene Hybridationstiere gefunden, wie z. B. *pomonaria* ♀ und *hirtaria* cl. ♂, welches als hybr. pilzi, Stndf. beschrieben worden ist. Um den Falter mit Sicher- heit bestimmen zu können, müßte man ihn sehen. Dr. N.

Frage 37: Wurde in Deutschland *Catocala helena* Ed. schon aus dem Ei gezogen und welches ist die richtige Futterpflanze?

Eine Antwort hierauf ging nicht ein und außer der im Staudinger-Rebel Katalog angeführten Literaturstelle, wo das Tier in *Memoires sur les Lepidoptères* von Romanoff, Bd. VI p. 590, nebst seinem Fundorte beschrieben ist, konnte eine weitere Veröffentlichung nicht gefunden werden. Ich rate Ihnen daher, sich mit Herrn Max Korb in München, Akademiestr. 23, in Verbindung zu setzen, der, wenn ich mich recht erinnere, die *Catocala* vom Ussuri mitgebracht hat.

Dr. N.

Auskunftsstelle des Internat. Entomolog. Vereins E. V.
Frankfurt a. M., Rheinstr. 25.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [25](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Neue Literatur 80](#)